

## «<sup>100</sup> Jahre Vogelherdclub Oensingen – 100 Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

### Geschichte Nr. 32 «Weisch no ... s'Tellerschiess am Waldfest» 🎯

Neben Tanz 🕺, Musik 🎵, Speis 🍌 und Trank 🍺 war eine weitere Attraktion beim Waldfest des VCO das «Tellerschiessen». Ganz nach dem Motto: «Scherben bringen Glück» ...



Symbolbild

Für diesen Wettbewerb kaufte der VCO jeweils vorab bei der Porzellanfabrik Langenthal eine grössere Anzahl von Suppen- und/oder Speisetellern ein. Hauptsache möglichst günstig. Bei der eingekauften Ware handelte es sich darum um Ausschussware, d.h. Teller, die wegen Fabrikationsfehler aussortiert wurden.

Zusätzlich organisierte man vom damaligen Betreiber der Kiesgrube im Aebisholz ca. 3-5 cm grosse Kieselsteine, um diese als Wurfgeschosse einzusetzen.

Auf dem Festplatz wurde sodann ein rund 3x6 Meter grosses Abschussgelände abgesteckt. Rund 5 Meter davon entfernt schlug man einen Holzpfeil in den Boden ein und befestigte darauf drei Nägel, um die Teller jeweils senkrecht als Zielscheibe hinstellen zu können.

Der Werfer kaufte beim Kassier einige Kieselsteine und versuchte anschliessend so viele Teller wie möglich mit den gekauften Kieselsteinen kaputt zu schiessen. Dabei brach unter den Teilnehmenden regelmässig ein hartumkämpfter Wettbewerb aus. Ein Jeder (und vereinzelt auch eine Jede) versuchte besser zu sein als sein Mitstreiter bzw. seine Mitstreiterin.

Zerbrach man 5 Teller, so gab es als Gewinn 🏆 einen «Lebkuchen» (Maiskuchen), den man dann bei einem Kaffee oder auch einem Bier im Festzelt verspeisen (oder eben «verworfen» ) konnte.

Angeblich wollen einzelne Mitglieder des Vereins dieses Tellerschiessen im Rahmen des Zibelimärets 🍌🍌🍌 wieder aufleben lassen. Schauen wir mal und harren der Dinge, die da kommen. Eventuell hat ja eine Brockenstube altes Geschirr, das sie preisgünstig abgeben möchte. Oder ein Hersteller von Geschirr hat grössere Rest- bzw. Fehlbestände, die er kostengünstig loswerden will.